

Der Heidesänger Rudi Rondo kam mit dem Moped zum Auftritt nach Edemissen

Ortsheimatpfleger Joachim Liehr erinnert sich an die 1950er-Jahre und volle Säle

Edemissen. In enger Zusammenarbeit mit den Ortsheimatpflegern veröffentlicht die PAZ in loser Folge Beiträge zur Geschichte der Gemeinde Edemissen. Der heutige Beitrag stammt von Joachim Liehr aus Edemissen.



Joachim Liehr

Von Schneverdingen bis nach Edemissen und weit darüber hinaus: Rudi Rondo kam mit dem Moped. Hinten auf dem Mopedgepäckträger hatte er seinen persönlichen Koffer mit den persönlichen Utensilien verzurrt, und quer über den Rücken war die Gitarre geschlallt.

„Unterhaltung gab es nach den Kriegsjahren noch wenig“, berichtet Ortsheimatpfleger Joachim Liehr. In Edemissen habe es wegen der Fußballweltmeisterschaft von 1954 einen einzi-

gen Fernseher in der Gaststätte „Zu den vier Linden“ gegeben. „Der war so hoch wie eine Waschmaschine mit einem Bildschirm von der Größe eines Schuhkartons. Später kam noch ein Kino nach Edemissen. Samstags konnte man dann für 50 Pfennig Western, Liebes- und Heimatfilme auf dem Saal bestaunen und miterleben.“

So füllte Rudi Rondo in den 1950er-Jahren ganze Säle. In Edemissen war es der Saal der Gaststätte „Zu den vier Linden“, damals bewirtschaftet von der Gastwirtsfamilie Albert Harms.

„Rudi Rondo setzte sich am frühen Abend in die Gaststube zu den Landwirten und Jägern an den Stammtisch und bekam so einige aktuelle Informationen aus dem hiesigen Dorfleben

mit“, schildert Liehr. Er sei ein humoristisch veranlagter Mensch gewesen und verwendete interessante Informationen am Abend auch prompt auf der Bühne, wie etwa: „Leute sperrt die Hühner ein, ‚Kasten Dicker‘ (Bauernsohn vom Hofe Kasten Ahrens) hat ‚nen Führerschein.“

Damit lockerte er seine Vorträge zum Vergnügen der Zuhörer auf.

Rudi Rondo war ein Entertainer der dama-

ligen Zeit. Er schrieb seine vielen Heidelieder, wie Abendlied, Brüderlein und Schwesterlein, Der Heidesänger, Der Schäferhof oder Dietlinde selbst, kommentierte sie und sang sie dann zu seiner Wandergitarre. Er hatte kein Mikrofon und keine Verstärkeranlage. Er sang einfach auf der Bühne. „Im voll besetzten Saal war es muckmäuschenstill und der leiseste Gitarrenton war bis in den letzten Winkel zu vernehmen“, erinnert sich Liehr. „Es gab keine Halbzeitpause, ein etwa zweistündiges Programm wurde durchgängig abgewickelt. Der Applaus war ihm sicher aufgrund seiner gelungenen künstlerischen Vorträge, aber die Menschen waren auch hungrig auf Unterhaltung nach den vielen entbehrungsreichen Jahren.“

Rudi Rondo war drei oder vier Mal in Edemissen, genau ist es Liehr nach so vielen Jahren nicht mehr in Erinnerung. Im



Rudi Rondo



INFO

Das war Rudi Rondo

Rudi Rondo wurde 1911 als Rudi Fromme auf dem Wolfgangshof bei Fürth geboren. Er kam mit seiner Familie bald darauf nach Naundorf bei Oschatz/Sachsen. Von dem Tag an, als sein Musiklehrer das Lönslid „Am Heidberg geht ein leises Singen“ spielte, ließ ihn die Heide nicht mehr los. Bereits als 16-Jähriger stand er in dem Dorf Winkel bei Gifhorn auf der Bühne. Schon früh zeichnete sich die sängerische Laufbahn des gelernten Landschaftsgärtners ab. Bereits 1931 gewann er mit seiner Schwester Helene einen Volksliederwettbewerb bei Radio Leipzig. Nach dem Krieg kam er 1945 zu seiner Schwester Helene nach Schneverdingen in die Heide. Weil die englischen Soldaten den Namen Fromme nicht aussprechen konnten nahm er dann den Künstlernamen Rondo an. Rudi Rondo starb am 27. September 2000.

Die ehemalige Gaststätte „Zu den 4 Linden“ im Wandel der Zeit

Von der Dorfkneipe über die Diskothek „La Salle“ bis hin zum heutigen Praxiszentrum mit Wohnungen

Edemissen. Die Gaststätte „Zu den 4 Linden“ gehörte dem Ehepaar Carl und Sophie Ahrens. Die Ehe blieb kinderlos, aber das Anwesen im Besitz der Familie. Nach dem Krieg war der

erste Pächter der Gastwirt Walther Knitter, der später das Lokal am Herzberg in Peine erwarb.

Nachfolgapächter ab Anfang der 1950er-Jahre war der Gastwirt Albert Harms, der die Gast-

stätte bis zu seiner Pensionierung etwa 1975 betrieb.

Ab etwa 1970 wurde auf dem Saal bereits die Diskothek „La Salle“ durch Walther Jeschonnek betrieben, der auch die Gaststätte nach Harms übernahm und später erwarb. Gaststätte und Diskothek wurden in unterschiedlichen Formaten und unterschiedlichen Benennungen geführt. Später gab es einen jahrelangen Leerstand, bis ein Edemisser Bürger vor drei Jahren die Anlage erwarb, sanierte und in einen sehenswerten Zustand versetzte. In der ehemaligen Gaststätte und dem Saal befinden sich heute eine Arztpraxis, eine Naturheilpraxis, ein podologisches Fußzentrum und Wohnungen. *jti*



Vergangenheit und Gegenwart: Die ehemalige Gaststätte „Zu den 4 Linden“ auf einer Postkarte 1959 und heute.



oh/2

Auto brannte am Dahlkampsweg

Feuerwehr löschte mit Wasser und Schaum

Edemissen. Schreck am Mittag: Mitten in Edemissen brannte gestern ein Auto.

Ein Autofahrer fuhr gestern Mittag von Alvesse kommend nach Edemissen hinein, als er aus der Belüftungsanlage Rauchgeruch wahrnahm. Geistesgegenwärtig habe er das Fahrzeug am Dahlkampsweg abgestellt und verlassen, war auf Nachfrage von der Polizei in Edemissen

zu erfahren. Der Autofahrer habe umgehend die Feuerwehr und die Polizei alarmiert. Dennoch brannte das Fahrzeug komplett aus.

„Wir wurden um 12.15 Uhr alarmiert“, sagt Edemissens Ortsbrandmeister Jörg Seifert. Die Feuerwehr habe den Pkw-Brand mit 1600 Litern Wasser und 20 Litern Schaummittel gelöscht. *wos*



Zu einem Autobrand wurde die Feuerwehr Edemissen gestern Mittag gerufen.

Feuerwehr Edemissen

IHR KONTAKT
zu Ihrem Ansprechpartner
für die Gemeinde
EDEMISSEN
edemissen@paz-online.de



IN KÜRZE

Tannenbäume werden eingesammelt

Edemissen. Kein Problem mit der Entsorgung von ausgedienten Weihnachtsbäumen gibt es in Edemissen: „Nach der überaus guten Resonanz nach dem letzten Weihnachtsfest bietet die Junggesellschaft auch in diesem Jahr in Kooperation mit der Jugendfeuerwehr wieder einen Tannenbaumservice an“, sagt Junggeselle Philipp Hein. Am Sonnabend, 10. Januar, werden ab 9 Uhr überall im Dorf Tannenbäume kostenlos eingesammelt, die bis dahin an der Straße stehen. Nur die Anwohner der Straßen Neulandweg, Tielenberg, Plotenweg, Trensberg und Hinter dem Dorfe werden gebeten, ihre Weihnachtsbäume bis zur Trafostation Kreuzung Neulandweg/Wöhrbergweg zu bringen. Die Tannenbäume müssen frei von Weihnachtsdekoration und die Bürgersteige begehbar sein. Die Tannen werden geschreddert und zum Befestigen des Osterfeuerplatzes benutzt. Bis 15 Uhr kann man sich am Feuerwehrgüterhaus kostenlos Rindenmulch abholen. Wer es nicht schafft, seinen Tannenbaum pünktlich rauszustellen, kann diesen auch bis 15 Uhr direkt zur Feuerwehr in Edemissen bringen, wo das Schreddern stattfindet. Für Rückfragen steht der Vorstand der Junggesellschaft zur Verfügung. „Wir weisen darauf hin, dass lediglich handelsübliche Weihnachtsbäume und keine Gartentannen oder sonstige Gartenabfälle eingesammelt werden“, sagt Hein. *wos*



Ausgediente Weihnachtsbäume werden eingesammelt. *dpa*

Kindertanzen beim Just-for-fun-Team

Oedesse. Die Kindertanzgruppe für bis Fünfjährige des Just-for-fun-Teams Abbensen hat Platz für weitere Jungen und Mädchen, die Freude am Tanzen haben. Im Neuen Jahr startet die Gruppe am Freitag, 9. Januar, um 16 Uhr. Jeweils freitags ist dann bis 16.45 Uhr Training in der Sporthalle in Oedesse. Im Anschluss gibt es von 16.45 bis 18 Uhr ebenfalls in der Sporthalle in Oedesse Hip-Hop für 10 bis 17-Jährige. „Die Hip-Hop-Gruppe freut sich über neue Teammitglieder“, lädt Jolanta Schmidt, Pressewartin des Just-for-fun-Teams, ein. *wos*